

...auf die Gefahr hin, daß ...

...die Action hineingriffen werden. Die Gambettische Partei, die den unbedingten Anschluß an die englische Action will, und diejenigen, welche jede Action verwerfen, sollen sich zum Sturz Freycinet's vereinigen. Die Commission zur Vorbereitung der Creditforderung für Egypten beschloß auch in dem Sinne die Ablehnung der geforderten Gelder. Vorher aber das Commissionsvotum zur Entscheidung der Kammer kam, erfolgte die Bereitwilligkeitserklärung der Türkei zur Intervention. Freycinet beantragte deshalb am Donnerstage, angesichts der neuen Situation, die Creditdebatte bis zum Sonnabend auszusetzen, damit er noch zuvor mit England sich verständigen könne. Es kommt nun darauf an, ob die Regierung noch an der Intervention festhält, oder sie infolge der türkischen Bereitwilligkeit für unnötig erklärt. Im ersteren Falle liegt die Möglichkeit einer Ministercrisis vor. Der Sturz Freycinet's aber würde einen Wendepunkt in der neuen Phase der Orientfrage bilden.

Das englische Parlament bewilligte mit großer Majorität die Creditforderung von 2,800,000 Pfd. Sterling für die ägyptische Expedition, genehmigte auch die Vermehrung des Heeres um 10,000 Mann. Nur die irischen Deputierten erhoben vergeblich Widerspruch. Aus Westindien kam die überraschende Nachricht, daß dort einer der Mörder des Lord Cavendish und Bairle's, der Irländer O'Brien, festgenommen worden sein soll. Derselbe soll sich in Puerto Cabello bei Bolizei gestellt und gestanden haben, daß er von zwei andern Personen, die er namhaft machte, verurtheilt.

Der Radikalismus scheint in den Köpfen der norwegischen Bauern sehr feste Wurzeln geschlagen zu haben. Dieser Tage fand zu Stillestad in Norwegen eine von über 3000 Bauern besuchte politische Versammlung statt. In derselben hielt der bekannte Dichter Björnson eine feurige Rede zu Gunsten der Beseitigung des Königthums und der Aufhebung der Union mit Schweden, welche, wie norwegische Organe berichten, von den Bauern mit donnerndem Beifall aufgenommen wurde.

In Rußland scheint die viel angezeifelte Kränkung des Kaiserpaars nun doch noch in Szene gehen zu sollen. Die Truppenkörper, welche für die Krönungsfeier designirt sind, haben Befehl erhalten, am 1. (13.) August nach Moskau abzugehen. Ferner wird berichtet, daß Graf Woronzoff, der Minister des kaiserlichen Hauses, sich schon nach Moskau begeben hat, so daß an den Vorbereitungen zur Krönung nicht mehr gezweifelt werden kann.

Durch Allerhöchste Ordre vom 25. d. M. ist befohlen, daß Sr. K. Hoheit Prinz Heinrich sich Anfangs October an Bord der Corvette „Olga“ einschiffte, um eine anderthalbjährige Reise nach Westindien und der Ostküste von Südamerika zu machen.

Aus Belgien wird unterm 31. Juli gemeldet: In der Volksabstimmung wurde das Epidemiegesetz mit dem Impfwang mit 246,267 gegen 66,978 Stimmen verworfen. Das Patentschutzgesetz wurde ebenfalls abgelehnt.

In Frankreich hat die ägyptische Bewoidelung nun doch noch den Sturz des Cabinets de Freycinet herbeigeführt. Die Deputirtenkammer hat sich bis zum Donnerstage vertagt, um die Neubildung des Cabinets abzuwarten. Die „Agence France“ meldet aus Alexandria: Arabi Pascha befahl, alle mit Postschreibern von Bessens versehene Personen längs des Canal's frei passieren zu lassen; Senjo würde solchen Personen der Weg nach Sues offen.

Aus Constantinopel schreibt man unterm 30. Juli: Der Secrétaire der britischen Gesandtschaft, Sandison, begab sich auf's Neue in den Dildy-Riosel und überreichte dem Ersten Lord Dufferin's, der Sultan möge eine Proclamation erlassen, die Arabi Pascha als Verräther erkläre, und den Scheich Tewfik ermächtigt hätte. Sandison gab die Versicherung, England habe kein Interesse über Egypten im Auge; und wolle die handelsrechtliche Mitwirkung mit

Der Kaiser ...

Der Kaiser ...

Der Kaiser ...

Sachsen

Bischofsweicha, 31. Juli. Der an hiesiger Selecta zehrer als provisorischer Lehrer angestellte Herr Ehorh ist zum ständigen Oberlehrer erwählt und vom Herrn Schuldirector Dr. Henze in sein Amt eingewiesen worden. An dem Handfertigkeitscursus in Dresden, an welchem viele Lehrer des Königreichs Sachsens theilnehmen und welcher vom Herrn Rittmeister a. D. Klauon von Raas aus Kopenhagen geleitet wird, hat sich auch ein Lehrer aus unserer Stadt, Herr Steudtner, beihellig und ist demselben daher ein Urlaub von 6 Wochen bewilligt worden. Der Cursus hat bereits am 17. Juli begonnen und wird daher bis zum 26. August dauern. Derselbe bezweckt, verschiedene Handarbeiten den Schülern in öffentlichen Schulen anzulernen, um dieselben auch außer der Schulzeit nützlich zu beschäftigen und dieselben geschickt für spätere Handarbeiten zu machen.

Dresden, 31. Juli. Der hiesige Militärverein, unter der vorzüglichen Leitung seines Vorstandes Herrn H. Klein, hielt gestern im Gasthaus zum goldenen Löwen sein Sommervergügen, verbunden mit Vogelschießen, ab. Daß sich diese Sommervergügen großer Beliebtheit erfreuen, verrieth, trotz der denkbar ungünstigsten Witterung, der zahlreiche Besuch. Durch recht exact ausgeführte musikalische Vorträge des hiesigen Schützenmusikkors, unter Leitung des Herrn Musikdirector Kluge, wurden die Anwesenden auf das Angenehmste unterhalten, welchen sich Abends nach der Gewinnvertheilung ein solenner Ball anschloß. Im Ganzen gab dieses Sommervergügen wiederum Beweis davon, daß dem weit über 200 Mitglieder zählenden Vereine der ächte kameradschaftliche Sinn innewohnt.

Die in den letzten Tagen niedergegangenen Regengüsse, besonders am Sonnabend, haben mancherlei Schaden angerichtet. Die Böschungen und Dämme der Eisenbahnen leiden unter solchen Einflüssen wesentlich und nöthigen zu doppelter Vorsicht und wiederholten Revisionen der Strecken. Rutschungen von Böschungen und Dämmen sind in solchen Zeiten trotz aller Umsicht nicht zu verhindern. Am Sonnabend Nachmittag trat eine Böschungsruutschung an der Bahnstrecke zwischen Wiltzen und Oberneukirch ein und machte sich infolge dessen die Sperrung des einen Gleises nöthig. Der Personenzug, welcher 6 Uhr 38 Min. von Wiltzen nach Oberneukirch abfuhr, wurde durch diesen Umstand auf ersterrer Station eine halbe Stunde zurückgehalten und dann auf dem anderen Gleise weiter befördert. Bereits heute Mittag gelang es, das Gleis von dem Hinderniß wiederum frei zu machen. Ebenso wie in der Nähe von Wiltzen, hatte das oahaltende Regenwetter am Sonntag auch in Leipzig an der dortigen Verbindungs-Eisenbahn eine Dammrutschung verursacht und dadurch eine Betriebsstörung des einen Gleises hervorgerufen. Es gelang jedoch bereits im Laufe des Sonntag Nachmittag, das Hinderniß zu beseitigen und das Gleis wieder sichtbar zu machen.

Darßenerode, bei Böhren, 29. Juli. Zum hiesigen Haxter wurde nach abgelegter Gastpredigt der jährliche Synodaloberlehrer in Zwidau, Herr Predigamtsamtmann H. H. H. aus Bischofsweicha, vom Kirchenconsistorium einstimmig gewählt.

Das vordringlichste noch immer zu wenig bekannte Dichterbuch bei Stolzen, dessen unverwundenes, weiches, schmelzendes, dessen viele und viele Beispiele von Thoren der ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Protegemilde im ...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Am 27. d. wurde ein 16jäh. Mädchen auf dem Felde bei Jaberze; ein zweites traf in der dortigen Nähe ein beim Ernten beschäftigtes Gefährt, tödtete den auf demselben befindlichen Knecht und betäubte einen mit Garbenbinden beschäftigten Mann, der jedoch wieder in's Leben zurückgerufen wurde; ein drittes Mädchen tödtete eine Frau auf der Straße. Im Umkreise von 500 Schritt hatten die 3 Schläge in 10 Minuten dieses Unglück angerichtet. In derselben Zeit fuhren im nämlichen Bezirke noch 2 Blitze herab, wovon der eine einen Grabenschornstein traf, ohne Schaden anzurichten, der andere aber ein Strohdach umhüllte. — Am 24. jündete der Blitz das Gehöft des Gutbesizers Förster in Ober-Dertmannsdorf an und wurden sämtliche Gebäude vernichtet, auch der Besitzer arg verbrannt. — Im Stalle des Häuslers Rahl zu Gerlachheim wurde eine Biene erschlagen. — Die Fluren von Walved wurden durch schreckliche Regengüsse und Hagelschlag verheert. — In Linda hat das Hochwasser furchtbare Schäden angerichtet. — Seit dem verhängnisvollen 14. Juli 1880 haben sich in der dortigen Gegend Unglücksfälle auf Unglücksfälle gehäuft.

Vermischtes.

Am 21. Juli tödtete der Blitz ein 16jäh. Mädchen auf dem Felde bei Jaberze; ein zweites traf in der dortigen Nähe ein beim Ernten beschäftigtes Gefährt, tödtete den auf demselben befindlichen Knecht und betäubte einen mit Garbenbinden beschäftigten Mann, der jedoch wieder in's Leben zurückgerufen wurde; ein drittes Mädchen tödtete eine Frau auf der Straße. Im Umkreise von 500 Schritt hatten die 3 Schläge in 10 Minuten dieses Unglück angerichtet. In derselben Zeit fuhren im nämlichen Bezirke noch 2 Blitze herab, wovon der eine einen Grabenschornstein traf, ohne Schaden anzurichten, der andere aber ein Strohdach umhüllte. — Am 24. jündete der Blitz das Gehöft des Gutbesizers Förster in Ober-Dertmannsdorf an und wurden sämtliche Gebäude vernichtet, auch der Besitzer arg verbrannt. — Im Stalle des Häuslers Rahl zu Gerlachheim wurde eine Biene erschlagen. — Die Fluren von Walved wurden durch schreckliche Regengüsse und Hagelschlag verheert. — In Linda hat das Hochwasser furchtbare Schäden angerichtet. — Seit dem verhängnisvollen 14. Juli 1880 haben sich in der dortigen Gegend Unglücksfälle auf Unglücksfälle gehäuft.

Am 23. d. wurde ein 16jäh. Mädchen auf dem Felde bei Jaberze; ein zweites traf in der dortigen Nähe ein beim Ernten beschäftigtes Gefährt, tödtete den auf demselben befindlichen Knecht und betäubte einen mit Garbenbinden beschäftigten Mann, der jedoch wieder in's Leben zurückgerufen wurde; ein drittes Mädchen tödtete eine Frau auf der Straße.

Am 23. d. wurde ein 16jäh. Mädchen auf dem Felde bei Jaberze; ein zweites traf in der dortigen Nähe ein beim Ernten beschäftigtes Gefährt, tödtete den auf demselben befindlichen Knecht und betäubte einen mit Garbenbinden beschäftigten Mann, der jedoch wieder in's Leben zurückgerufen wurde; ein drittes Mädchen tödtete eine Frau auf der Straße.

Am 23. d. wurde ein 16jäh. Mädchen auf dem Felde bei Jaberze; ein zweites traf in der dortigen Nähe ein beim Ernten beschäftigtes Gefährt, tödtete den auf demselben befindlichen Knecht und betäubte einen mit Garbenbinden beschäftigten Mann, der jedoch wieder in's Leben zurückgerufen wurde; ein drittes Mädchen tödtete eine Frau auf der Straße.

Am 23. d. wurde ein 16jäh. Mädchen auf dem Felde bei Jaberze; ein zweites traf in der dortigen Nähe ein beim Ernten beschäftigtes Gefährt, tödtete den auf demselben befindlichen Knecht und betäubte einen mit Garbenbinden beschäftigten Mann, der jedoch wieder in's Leben zurückgerufen wurde; ein drittes Mädchen tödtete eine Frau auf der Straße.

Am 23. d. wurde ein 16jäh. Mädchen auf dem Felde bei Jaberze; ein zweites traf in der dortigen Nähe ein beim Ernten beschäftigtes Gefährt, tödtete den auf demselben befindlichen Knecht und betäubte einen mit Garbenbinden beschäftigten Mann, der jedoch wieder in's Leben zurückgerufen wurde; ein drittes Mädchen tödtete eine Frau auf der Straße.

Meteorologische Station Ubst a. T.

Unterschied der Niederschläge zwischen 1881 und 1882.

Monat	1881		1882	
	Moder-schlag-tage	Menge pro Quadratmeter	Moder-schlag-tage	Menge pro Quadratmeter
Januar	16	18,9	12	23,6
Februar	11	32,9	15	22,1
März	24	95,0	15	45,2
April	10	18,1	14	60,7
Mai	14	67,7	19	128,1
Juni	18	69,4	21	96,4
Juli	15	105,6	17	187,0
August	20	161,2	25	513,1

Sonstige Regenmengen fielen 1881 den 25. Juli, nämlich 29,4 Liter, und den 27.-28. August Nachts 47,0 Liter und am Tage 21,3 Liter. 1882 den 9. Mai Gewitter 37,2 Liter, desgleichen den 9. Juli Gewitter 51,1 Liter. Vom 29. Juli Abends bis 31. Juli Morgens sind 55,9 Liter gefallen.

Holz-Auction im Taucherwalde.

Mittwoch, den 9. August d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an, sollen im **Gasthofe zum goldenen Schiff in Ubst a. T.** 3 Raummeter weiches Scheitholz, Nr. 78, 91 weiche Langhansen, Nr. 1—91, 117 Raummeter hartes 326 weiches Reisig, Nr. 25—247, in den Waldorten: Lange Wiese, Säulen, Thal, Brandwiese, Steinhügel, Woffgründen, Dachbau, Rosapflanz, Wendische Försterei und Wiese, unter den hier üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich bis 8 Uhr vorher ansehen. **Wilschke, den 30. Juli 1882.**

Zu verkaufen

sind eine Handbühnenmaschine, sehr gut gebaut, verstellbar, eine große Blechharmonika, auch in kleinerer Größe, sowie noch viele andere kleine Gegenstände. **Wilschke, den 30. Juli 1882.**

Hausverkauf.

Wein in **Zaschendorf** gelegenes Haus Nr. 16 mit 96 Ar (8 Scheffel 66 Maß) Feld, Wiese und schönem Obstgarten, auszug- und verlegfertig, ist zu verkaufen. **Wilschke, den 30. Juli 1882.**

Nahrungsverkauf.

Die Häuslerwohnung Nr. 24 in **Zaschendorf** mit Schiefer gedeckt und 4 Scheffel Feld, auszug- und verlegfertig, ist zu verkaufen. **Wilschke, den 30. Juli 1882.**

Das Haus Nr. 102 in Zaschendorf

mit 8 Scheffel Feld, auszug- und verlegfertig, ist zu verkaufen. **Wilschke, den 30. Juli 1882.**

Bergamotennüßchen

sind eine Handbühnenmaschine, sehr gut gebaut, verstellbar, eine große Blechharmonika, auch in kleinerer Größe, sowie noch viele andere kleine Gegenstände. **Wilschke, den 30. Juli 1882.**

Augustschießen,

großes Volksfest in Bischofswerda,
 wird in den Tagen vom 13. bis 15. August in herkömmlicher Weise abgehalten werden.
 Wir alle Freunde solcher Vergnügen ergebenst einladen.
 Sammliger Weise wir auswärtige Besizer von Duden, Schanzelzen, Schanzelungen u. haben sich wegen Anstellung der Plätze, soweit solche überhaupt abgegeben werden können, rechtzeitig und spätestens bis 5. August bei dem Senior der Schützen-Gesellschaft, Herrn Kupferschmiedemeister Otto Sigand, anzumelden.
 Bischofswerda, den 21. Juli 1882.
 Das Directorium der Schützengesellschaft.

Die „schöne Höhe bei Dittersbach“,
 welche zu den anmuthigsten und touristisch dankbarsten Punkten weit und breit gehört, erlaube mir, in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Mit warmen und kalten Speisen, sowie vorzüglichen Bieren wird bestens aufwarten und ladet zu recht zahlreichem Besuche höchlichst ein
Otto Hentschel, Restaurateur.

Wohnungsveränderung.
 Meinen werthen Geschäftsfreunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Rameyer Straße, sondern
Hohestraße (am Bahnhof) Nr. 191i,
 in meinem neu erbauten Grundstücke, wohne und soll es auch hier mein Bestreben sein, das mir bis dato entgegengebrachte Vertrauen zu erhalten und zu erweitern.
 Bischofswerda, den 25. Juli 1882.
 Hochachtungsvoll
Fr. H. Gnauck,
 Baumeister.

Frühgeschlachtetes Mastochsenfleisch
 empfiehlt **Gustav Jaranz.**

Frühgeschlachtetes fettes Rindfleisch
 empfiehlt **J. Zaras, gr. Kirchg.**

Von Donnerstag frühgeschlachtetes Rindfleisch,
 a Pf. 50 Pfg., empfiehlt **Augst. Schmidt.**

Von morgen Donnerstag an frühgeschlachtetes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
 empfiehlt **Carl Schumm in Demitz.**

Von morgen Donnerstag an frisches, fettes Rind- u. Schweinefleisch
 empfiehlt **Aug. Beier in Thum.**

Chinagrass,
 Neuheit zu Strümpfen, empfiehlt **Carl Enag.**

Fliegenpapier
 empfiehlt **Friedrich May.**

Zwei schöne Logis
 sind in meinem neu erbauten Hause zu vermieten und können sofort oder 1. October bezogen werden. Näheres beim Zimmerstr. Wdh. Schütze.

Ein kleines Stübchen
 ist zu vermieten **Bahnhofstraße 200.**

Ein Schneidergeselle
 kann dauernde Arbeit erhalten bei **Wilhelm Loch in Demitz.**

Ein Knecht oder Tagelöhner wird zum sofortigen Antritt gesucht vom **Gatebel. Meister in Gelsmannsdorf.**

Fleißige Arbeiter
 finden an dem Vorbereitungsbau im Bahnhof Döbeln bei gutem Accord und Tagelohn dauernde Beschäftigung.
Reichswehr,
Reichswehr-Unternehmer.

Unite-Arbeiter,
 Männer u. Weiber, werden zum Anbau neuer Häuser gesucht auf dem

Miscel-Rhein
 Melz-Extrakt u. Essenz (Kaffee) u. L. H. Pleisch & Co., Breslau.
 Dingenhochachtung!
 So sehr ich die Qualität u. den Preis der Melz-Extrakte, welche ich seit Jahren bei Ihnen bestelle, schätze, so sehr schätze ich auch die Güte der Melz-Extrakte, welche ich seit Jahren bei Ihnen bestelle, schätze.

Ein Mädchen
 sucht eine Stelle als Dienstmädchen in der Haushaltung.
Künftige Mittwoch u. Donnerstag
 bringt Mittwoch auf diesem Markt zum Verkauf.

Frische Schäl- u. Einlegegurken
 bringt Mittwoch auf diesem Markt zum Verkauf.
Bierschwanz
 Erbgericht zu Schmölln.
 Nächsten Sonntag
Prämien-Vogelschiessen
 mit Schützen und von 8 Uhr an **Ballmusik,**
 wozu ergebenst einladet **W. Schütz.**

Gasthof zur Erholung
 in Groß-Parthen.
 Nächsten Sonntag, den Nachmittags 5 Uhr an, **öffentliche Ballmusik,**
 wozu ergebenst einladet **Wilhelm Singer.**

Militärverein Bischofswerda.
 Die nächste Monatsversammlung wird wegen des auf den 13. Aug. fallenden Augustschießens bereits
Sonntag, den 6. Aug. a. c.,
 abgehalten werden. **Der Vorstand.**

Turnverein Demitz.
 Freitag, den 4. August, Abends 8 Uhr, **Generalversammlung.**
 Um recht zahlreiches Erscheinen sämtlicher Mitglieder bittet **der Vorstand.**

20 Mark Belohnung
 sichere bei Verschweigung seines Namens Demitzelgen zu welcher wir die Diebe, welche auf meinem auf dem Goldbacher Berge gelegenen Heide Kartoffeln gestohlen haben, so anzeigt, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können. **Wilhelm Beig.**

Dank.
 Allen unsern lieben Nachbarn und Freunden für die liebevolle Theilnahme und Blumenschmuck beim schmerzlichen Verluste unseres lieben Paul den innigsten Dank
Bäckermeister Friedrich u. Frau.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme am Begräbnistage unserer lieben Mutter und Grossmutter, der **Frau Juliane Leuner,**
 und für den überaus reichlich gespendeten Blumenschmuck, sowie Herrn P. Dr. Wetzel für die trostreich gesprochenen Worte an der Begräbnisstätte sagen Allen den herzlichsten und aufrichtigsten Dank
Bischofswerda, Chemnitz, Goldbach u. Waldheim.
Die trauernden Hinterlassenen.

Wohnungsveränderung.
 Meinen werthen Geschäftsfreunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Rameyer Straße, sondern
Hohestraße (am Bahnhof) Nr. 191i,
 in meinem neu erbauten Grundstücke, wohne und soll es auch hier mein Bestreben sein, das mir bis dato entgegengebrachte Vertrauen zu erhalten und zu erweitern.
 Bischofswerda, den 25. Juli 1882.
 Hochachtungsvoll
Fr. H. Gnauck,
 Baumeister.